

August Wilhelm von Schlegel an Johannes Schulze

Bonn, 11.09.1827

<i>Empfangsort</i>	Berlin
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Heidelberg, Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Heid. Hs. 2120,142
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	1 S., hs. m. U. u. Adresse
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-01-22]; https://august-wilhelm-schlegel.de/version-01-22/briefid/1124 .

[1] Bonn d. 11ten Sept. 27.

Ew. Hochwohlgeboren bitte ich um Erlaubniß, Herrn Henry Bonar, einen Engländer von sehr gebildetem Geiste, umfassenden Kenntnissen und ausgebreiteter Welterfahrung, durch diese Zeilen zu ihrer persönlichen Bekanntschaft einführen zu dürfen. Hr. Bonar hat vorigen Winter und einen Theil dises Sommers in Bonn zugebracht; er wird Ihnen schon dadurch merkwürdig werden, daß er aus freier Neigung ohne einen äußern Zweck das Sanskrit gründlich erlernt hat, und er wird Ihnen bezeugen, daß wir den Fremden wie den Einheimischen, welche diese Sprache erlernen wollen, bereitwillig entgegenkommen und sie rasch fördern. Ihre Unterhaltung wird französisch oder deutsch geführt werden können. Hr. Bonar ist aller Sprachen mächtig.

Ich ergreife gern diese Gelegenheit, mich Ihrer ferneren Gewogenheit bestens zu empfehlen. Genehmigen Sie die Versicherung der ausgezeichneten Verehrung, womit ich die Ehre habe zu seyn

Ew. Hochwohlgebohren

gehorsamster

AWvon Schlegel

[2] An

Herrn Geheime-Ober-Regierungsrath

Dr. J. Schulze Hochwohlgeb.

in Berlin

Namen

Bonar, Henry

Orte

Berlin

Bonn

Bemerkungen

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors